

**ZELL-GURNITZ**

# Kopfweh verriet Kohlenmonoxid

Bewohner eines Hauses holten Hilfe. Feuerwehr als Retter.

Die Bewohner eines Hauses hatten seit Tagen über Kopfschmerzen, Lungenschmerzen und Übelkeit geklagt und konnten sich diese nicht erklären. Doch sie befürchteten das Schlimmste, wollten mögliche Gefahrenquellen ausschließen und holten Hilfe.

Aus diesem Grund wurden am Donnerstag dieser Woche schließlich die Feuerwehren Zell-Gurnitz und Poggersdorf alarmiert. Die Feuerwehrleute rückten sofort aus. Mit einem Gasmessgerät stellten die Kameraden dann tatsächlich eine ungewöhnlich hohe Kohlenmonoxid-Konzentration im Bereich des Pelletslagers fest.

Das Gas hatte sich offensichtlich über Tage hinweg auf das gesamte Gebäude ausgebreitet und die Symptome bei den Bewohnern verursacht.

Diese hatten offenbar alles richtig gemacht: „Die Menschen waren nur durch ihr ständiges Lüften zu keiner Zeit in Gefahr“, schreibt die FF Zell-Gurnitz auf ihrer Facebook-Seite.

Die Bewohner des Hauses wurden dennoch vorsorglich im Krankenhaus untersucht. Die Feuerwehr führte indes über Tage regelmäßig Messungen durch, die Heizungsanlage wurde außerdem von einem konzessionierten Unternehmen überprüft.

Mittlerweile konnten die Bewohner wieder in ihr Haus zurückkehren.